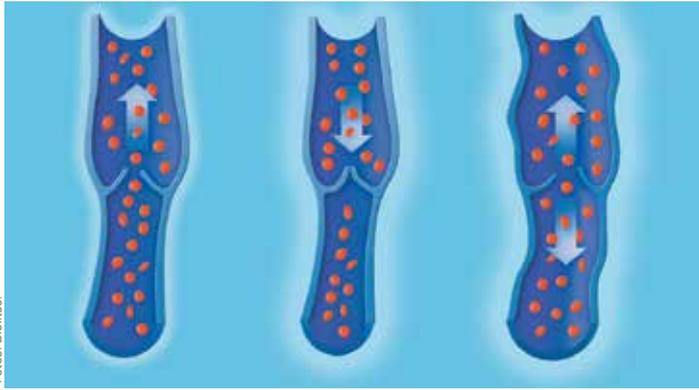


Auch für gesetzlich Versicherte

Fortschritte in der modernen Lasermedizin



Fotos: Biolitec.

Hämorrhoiden sind ein Volksleiden. Am Anfang fallen sie nur durch leichte Blutbeimengungen im Stuhl auf, aber sie werden mit zunehmendem Lebensalter mehr und rutschen manchmal auch vor den Schließmuskel. Brennen, Nässen, Blutungen sind eine Folge, viel schlimmer wird es, wenn die vorgewölbten Hämorrhoiden immer nach dem Stuhlgang zurückgedrückt werden müssen oder noch schlimmer sich spontan beim Bücken vorwölben und einklemmen.

Kleinere Hämorrhoiden können mit einer Injektion verödet werden, aber größere müssen operiert werden. Früher stand hierzu eine recht grobe Methode zur Verfügung, bei der die Hämorrhoiden einfach ausgeschnitten wurden, die entstehende Wunde musste einfach über Wochen von selbst zuheilen. Man kann sich leicht vorstellen, dass das recht unangenehm war.

In neuster Zeit steht dem Spezialisten eine geniale minimal invasive Lasermethode zur Verfügung. Durch eine Öffnung - nicht dicker als eine Kugelschreibermine - wird eine Laserfaser in die Hämorrhoiden eingeführt und diese verödet. Diese trocknet dann in einem Zeitraum von wenigen Wochen einfach ein, der Eingriff ist nahezu spurlos, die anstehende Wunde ist nicht größer als eine Suppenrinne. Man ist sofort wieder einsatzfähig. Diese moderne Methode steht Privatpatienten und Selbstzahlern zur Verfügung, gesetzliche Krankenkassen übernehmen diese moderne ambulante Methode manchmal ohne Rechtsanspruch auf Antrag.

Krampfadern sehen nur nicht schön aus, leider haben Krampfadern auch das Potential zu erheblichen gesundheitlichen Problemen. Zu einem führt der gestörte Abfluss zur schlechten Gesamtdurchblutung des Beines, desweiteren bewirkt der Rückstau zunehmend Eisenablagerungen in der Haut, welche jede Wundheilung beeinträchtigen. D.h. auch kleine Wunden heilen schlecht, es kann ein langer Leidensweg mit chronischen nicht heilenden Geschwüren vorprogrammiert sein. Zusätzlich besteht durch den verlangsamten Blutfluss das Risiko von Thrombosen, Gerinnseln in den tiefen Venen, welche sich nach einer Reise durch das Gefäßsystem in der Lunge festsetzen können, woraus sogar eine tödliche Lungenembolie resultieren kann. Eine Entfernung dieser nutzlosen und defekten Adern kann notwendig sein. Hierzu stehen verschiedene Methoden zur Verfügung. Kleinste Äderchen, sogenannte Besenreiser haben kaum medizinische Relevanz, diese können mit einem Gefäßlaser oder einem Verödungsmittel entfernt werden. Größere Venen müssen anders behandelt werden. Die zur Zeit schonendste Methode ist die sogenannte endovasale Laserablation. Hierbei kommt man mit einer Punktion der zu behandelnden Vene aus, ähnlich einer Blutentnahme. Durch dieses kleine Loch wird eine Laserfaser gezogen, welche die Krampfader mit kurzen Laserblitzen vertrocknet. Hierbei entstehen in der Regel keine Narben oder Störungen der Haut, beste kosmetische Ergebnisse sind die Regel, die Belastung des Körpers ist sehr gering. Die Behandlung wird von privaten Krankenkassen, aber auch von vielen gesetzlichen Krankenkassen direkt oder auf Antrag übernommen.

Haut-, Allergie-, Venen- und Laserpraxis Dr. Dorittke und Dr. Kardorff
Moses-Stern-Straße 1 • 41236 Mönchengladbach
Fon 0 21 66 - 43 47 4 • www.dorittke-kardorff.de

